

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
In Wiesbaden und den Randorten mit Zweig-
Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post
1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr.

Verlag: Langgasse 27.

12.000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.,
Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für Auswärts 75 Pfg.

No. 381.

Dienstag, den 16. August

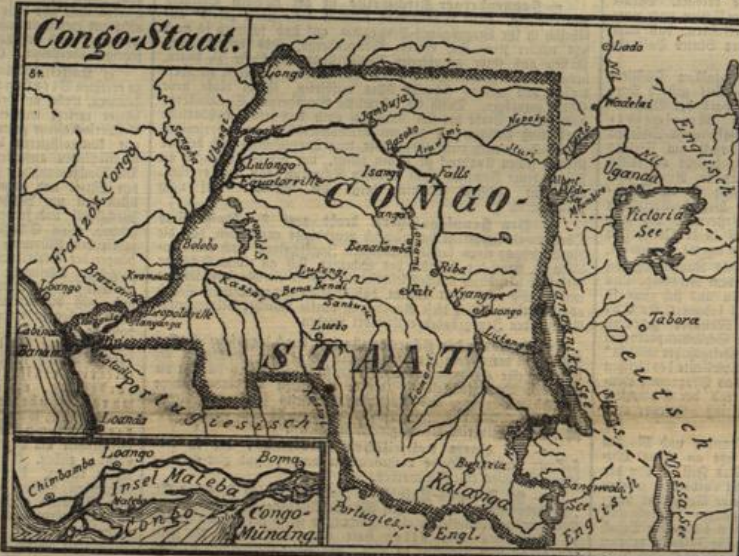
1892.

Rachdruck verboten.

Vom Kongo-Staat.

Die Differenzen, welche zwischen Frankreich und dem Kongo-Staat wegen eines „Zwischenfalls“ an der Nordgrenze des letzteren aus einem Schiedsgericht zur Schlichtung wollen die Franzosen im Norden am Ubangi, hat das Gebiet des Kongo-Staats auch noch dadurch die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gezogen, daß in Südosten desselben, dort, wo die von ihm umschlossene Landstrecke Katanga an das dem portugiesischen Gebiete benachbarte Kongo-Kolonialgebiet stößt, ein „Araber“-Krieg entbrannt ist. Es wird unten schon daher erwähnt sein, wenn wir in folgendem Artikel ein Bild des Kongo-Staates geben.

Der unabhängige Kongo-Staat umfaßt ein großes Gebiet, durch die Verträge mit den angrenzenden Kolonialgebieten des französischen Staates freigelegt. Die Verwaltung des Stromgebietes des Kongo. Die Kongo-Kolonie ist aus der französischen Kolonialverwaltung herausgetrennt. Im Nordwesten liegt der Staat an das Kolonialgebiet des französischen Kongo, dessen Bereich sich westwärts und nördwärts des Kongo-Stromes, bis zum Ubangi, erstreckt. Im Süden liegt der Staat an das portugiesische Gebiet Katanga an. Im Jahre 1887 hat die Kongo-Regierung das Recht der Ubangi, jedoch landeinwärts nur um 17 Grad östlicher Länge, an Frankreich abgetreten. Ostlich des 17. Grades nördlicher Breite liegt das Gebiet des Kongo, welches sich nach dem 15. Grade nördlicher Breite, bis 32 Grad, erstreckt. Die Kongo-Regierung hat mehrere Bänder von Gebieten, welche die Kongo-Regierung in der Kongo-Regierung abgetreten. Der dann eingetretene „Zwischenfall“ im Norden veränderte die Situation. Soldaten des Kongo-Staates hatten in den fruchtbarsten Gebieten auf dem Kongo-Stromgebiet, welche die Kongo-Regierung abgetreten, einen Kongo-Staat gegründet. Herr von Kongo, von dem Kongo-Staat abgetreten, hat die Kongo-Regierung abgetreten. Der Kongo-Staat hat die Kongo-Regierung abgetreten. Der Kongo-Staat hat die Kongo-Regierung abgetreten.



erhoben die Belgier Widerspruch und es bildete sich die Katanga-Gesellschaft, welche vom König Leopold II. Anfang 1891, einen Schiedsbrief für das ganze bezogene Gebiet erhielt. An der Gesellschaft waren hauptsächlich Engländer und englisches Kapital beteiligt. Eine Reihe von Expeditionen wurden dahin geschickt. Die letzte der Expeditionen wurde von dem König, welcher Anfang Juli 1891 von der deutsch-österreichischen Kaiserin aus über den Tanganika hinüber zu Afrika, Katanga, vorging. Als er am 14. Dezember ankam, fand man dort schimmere Ruinen; ein immerwährender Krieg der Stämme untereinander hatte das an sich fruchtbarste und bevölkerte Land vollständig verwüstet. Afrika läßt die fürchterlichsten Grausamkeiten aus, die Leute haben vor ihm in die Wälder, kein Mensch bewohnt das Land, und es war eine Hungersnot entbrannt.

Staats geriet sehr bald mit Afrika, der in Bunkela (s. Karte) residierte, in Streit, theils wegen der Raubfahrten des Häuptlings, theils weil dieser die Fänge des Kongo-Staates nicht hüten wollte. Bei diesem Streit wurde Afrika erschossen.

Die Schwierigkeiten, mit denen die in Afrika thätigen Antislaverei-Expeditionen sowohl wie der Kongo-Staat in seinen entferntesten Grenzgebieten zu kämpfen hat, werden noch vielfach die Ursache dieses eigenthümlich gearteten Staatskrieges sein; unsere Kartenblätter bilden dann einen ungenügenden Anhalt, um die weiter eintreffenden Nachrichten zu verfolgen.

Die jüngsten Nachrichten besagen, daß die Kongo-Regierung die Inanspruchnahme der Truppen im Lager von Bakola anordnet. Zur Beobachtung der Araber wurde an der Kongo-Mündung ein Posten eingerichtet. Die Kongo-Regierung erklärt, genügend Streitkräfte zur Zurückweisung eines Araber-Kaufmannes zur Verfügung zu haben.

Ein nicht bestätigtes Telegramm aus San-Paulo de Luanda, vom 18. August, meldet: Die Truppen des Kongo-Staates sind bei Kongo-Luanda im Süden des Kongo-Staates von den Arabern vernichtet worden. Dofier ist drei Tage geflohen und dann entlaufen worden. Nur zwei Europäer sind entkommen.

Ueber das Verhältnis Frankreichs zum unabhängigen Kongo-Staat wird den „N. R.“ u. a. aus Brüssel geschrieben:

Es ist das dritte Mal, daß Frankreich die im Berliner Vertrag ausdrücklich vorgesehene und vom Kongo-Staat beantragte schiedsrichterliche Entscheidung ablehnt und dadurch einen neuen Beweis dafür erbringt, daß seine auswärtige Politik mit den Prinzipien republikanischer Einrichtungen im großen Widerspruch steht. Weil Frankreich in dem vorliegenden Falle sich einem weichen Stande gegenüber befindet, darum glaubt es von den Mächten der Gemeinschaft machen zu müssen, indem es einen auf sich ganz bedeutungsvollen und noch gar nicht angelegten Grenzstreit, zur Erpressung weitgehender Zugeständnisse auszunutzen sucht. Als noch ganz kürzlich in Angola französische Unterthanen und Schutzbefohlene in großer Anzahl von den Engländern niedergemetzelt wurden, da empfing sich trotzdem der französische Nationalrath nicht. Freilich, England besitzte eine Flotte, welche als die erste der Welt gilt, während der Kongo-Staat weder Schiffe noch Soldaten aufzubringen im Stande ist. Die maßlos arrogante und beleidigende Sprache, welche die französische Presse in dieser ganzen Angelegenheit geführt hat, noch kürzer, ist also keineswegs ein Zeichen besonderen Muthes, sondern ein Beweis der Feigheit, denn nur erbärmliche Feigheit ist im Stande, den Schwächern, der sich nach dazu im Rechte befindet, mit Schmähungen zu überhäufen. Und diese Schmähungen und Drohungen richten sich nicht allein gegen den Kongo-Staat, sondern ebenso sehr gegen Belgien und an die Adresse des Königs Leopold. Was die Differenz zwischen Frankreich und dem Kongo-Staat betrifft, so tritt erheben durch die behördliche Berichtigung der schon dreimal beantragten schiedsrichterlichen Entscheidung den Berliner Vertrag mit Füßen und stellt sich vor die Wahl, entweder auf seine Ansprüche zu verzichten oder die Lösung des Streites unter Anwendung von Gewalt herbeizuführen. Zur Betretung des letz-

(17. Fortsetzung.)

Gerida.

Ein Roman aus Oasirida von O. Ester.

Ein anderer Empfang, als auf der friedfertigen Mission, kam ihm hier. Am Thor trafen ihn drohend die Mienen zweier Gesellen entgegen, die mit Hinterladen besetzten Askaris standen auf ihren Posten an der Pfortenmauer und im Hofe selbst lagerte eine kleine Schar von Dienern und Sklaven, welche ebenfalls mit Gewehren ausgerüstet waren. Auf dem steinernen Hause der Kongo-Regierung, welche die deutsche Flagge, und kriegerisch gerüstet, stand der Araber Walter Engholm, Wolf und Schellen. Die friedfertige Handelsstation war in den letzten Tagen zu einem kleinen Fort umgewandelt worden.

Wie Said in den Hof eintritt, schloß sich hinter ihm das Thor wieder, und der Araber warf einen schmerzhaften Blick nach rückwärts. Dann aber fand er seine Würdevollung wieder; ruhig und langsam stieg er aus dem Hofe und vernahm die tiefen, die Hände über die Brust gekreuzt. Walter Engholm trat auf ihn zu. Es wurde seltsam, wie ein Feind gegenüber, und er ahnte, daß dieser Feind verhängnisvoll für ihn, für die Geliebte, wie für das ganze Volk sein Schicksal werden würde. Er zeigte Said:

„Bei gegnäh, Said ben Esf, in meinem Hause,“ sprach er, „Ich hoffe, daß Du als Freund zu mir kommst und nicht wieder von dannen gehst.“

„Ich weiß es — es kommt auf Dich an, Fremdling!“

„Ich komme im Namen Bunkela ben Salams, des Herrschers dieses Landes seit vielen Jahrhunderten,“

nicht dulden wollen, daß die Deutschen dieses Land in Besitz nehmen.“

„Dieses Land gehört nicht Euch. Wir haben es durch rechtmäßige, friedliche Verträge erworben und die Äste von Eurem Oberherrn, dem Sultan, in Besitz genommen. Ihr seid nicht die Herren des Landes, und Raum ist für uns alle in dem Gebiete zwischen den großen Seen und der Küste.“

„Raum ist nur für uns in diesem Lande, und Ihr müßt aus ihm weichen oder wir zwingen Euch dazu!“

In den dunklen Augen Said's flammte es auf. Drohend fuhr er fort:

„Schon haben wir an der Küste die deutschen Männer vertrieben, auch aus dem Innern müssen sie fort, und wir fordern Dich auf, Rastlose zu räumen und nach Sansibar zurückzukehren, oder —“

„Halt, Said! Sprich nicht weiter!“ rief Lieutenant Engholm. „Ich möchte gern Freundschaft mit Dir halten, denn ich weiß, Dein Herz ist gut. Du bist nur verführt durch Bunkela und die anderen Häupter der Rebellen. Noch ist es Zeit für Dich, Dich zu trennen von diesen Rebellen, noch ist es Zeit, zur Ruhe und Ordnung zurückzukehren, und ich verbürge Dir Deine Sicherheit und den Frieden!“

„Ich beschwöre Dich bei dem theuren Haupte Deines Kindes, laß ab von der Verbindung mit den Rebellen; sie werden von unseren Waffen besiegt werden, und schmachvoller Tod ist ihr Loos.“

„Du hast mich bei dem theuren Haupte meines Kindes beschworen, bei demselben Haupte schwöre ich Dir, daß ich dem geschloffenen Bündnis treu bleiben werde. Ich bringe Dir Krieg oder Frieden — wähl!“

„Said, höre Deine Tochter, was sie Dir zu sagen hat!“

saunt ihr zu; Niemand wußte, woher sie gekommen. Nur Walter Engholm wußte es, denn in der letzten Nacht war Gerida heimlich zu ihm gekommen, um ihn von der drohenden Gefahr der Annäherung Bunkela's zu unterrichten.

„Meine Tochter — wo ist sie?“

„Dort kommt sie — es ist Deine Tochter!“

Zu den Füßen Said's sank die verhäßte Gestalt nieder. Dann aber hob sich der dicke Schleier, und der alte Araber sah in das angstvolle und doch trostvolle Antlitz seines Kindes.

„Gerida!“

Wie der Schrei eines zu Tode getroffenen Wildes klang es von den Lippen Said's. Entsetzt, als sah er ein Gesicht, tannelte er einige Schritte zurück, die Arme wie abwehrend von sich streckend. Aber tiefer neigte sich seine Tochter zur Erde nieder, bis ihre Stirn den Boden berührte.

„Unglückselige, wie kommst Du in dieses Haus?“

„Vater, ich konnte nicht anders — der weisse Mann hat mich zu seinem Weibe gemacht.“

Ein Wuthschrei drang aus der Brust des Arabers. Jener schien es, als wolle er sich auf die niedergebückte Gestalt seiner Tochter stürzen, um sie zu zermalmen; dann aber warf er die Arme in die Luft und sank dumpf stöhnend leblos zu Boden.

„Vater! Vater!“

Mit wildem Schrei stürzte sich Gerida über ihren Vater. Walter Engholm kniete nieder und hob den Kopf des Alten empor, ihm die Stirn mit Wasser waschend, das ein Diener ihm brachte. Schwelgend fanden Wolf und Schellen da. Jetzt erst konnten sie sich so manchen Vorfall der letzten Zeit und die wechselnde Stimmung ihres Stationschefs erklären. Jetzt wußten sie auch, woher Lieutenant Engholm stieß die genauen Nachrichten über den Zustand erhalten hatte. Die Tochter Said ben Esf war die Herrscherin ihres Volkes gewesen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 16. August, Nachmittags 4 Uhr:

389. Abonnements-Concertdes Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Programm:

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Lichtheim-Marsch | Jon. Strauss. |
| 2. Ouverture zu „Paraphrase“ | Sappé. |
| 3. a) Frühlingssong | Mendelssohn. |
| b) Spinnerlied | R. Philipp. |
| 4. Polka électrique | Mozart. |
| 5. Marsch der Priester und Arie aus „Die Zauberflöte“ | Herr Frz. Richter. |
| 6. Ouverture zu „Pezouza“ | Weber. |
| 7. Offenbachiana, Potpourri | Conradi. |
| 8. Donauwellen, rumänischer Walzer | Ivanovici. |

Abends 8 Uhr:

390. Abonnements-Concertdes Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Programm:

- | | |
|---|---------------|
| 1. Ouverture zu „Die Jungfrau von Orléans“ | Södermann. |
| 2. Chor und Ballade aus „Der fliegende Holländer“ | Wagner. |
| 3. Myrthenblüthen, Walzer | Jon. Strauss. |
| 4. Meditation über ein Paladium von J. S. Bach | Gomoll. |
| 5. Ouverture zu „Mignon“ | Thomas. |
| 6. Festival-Quadrille (nach englischen Modellen) | Jon. Strauss. |
| 7. „Santuzza“, Romanzo für Corset à pistons | O. Böhm. |
| 8. Grosse Polonaise in E-dur | Liszt. |

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren: 7. August: dem Schuhmachergesellen Joseph Sträßer e. S. Michael Hermann. 8. August: dem Weberlehrling Wilhelm Bödel e. S. Oswald Paul Carl, dem Schuhmacher Friedrich Busch e. S. Friedrich. 10. August: dem Tagelöhner Jacob Jungbluth e. S. Catharine Wilhelmine. 11. August: dem Buchbinder Friedrich Schöbter e. S. Minna. 12. August: dem Schneidergesellen Carl Böke e. S. Friedrich Wilhelm Emil. 14. August: dem ordentlichen Lehrer am königlichen Realgymnasium Dr. phil. Carl Gademann e. S. Friedrich Wilhelm Julius Carl Otto Felix.

Aufgehoben: Schenkel Georg August Kirchhoff zu Gölzig und Anna Maria Caroline Henriette Wilhelmine hier.
Verheiratet: 13. August: Webergeselle Michael Weiser hier und Theresia Jovl. Bisher hier; Maurermeister Adolf Friedrich Reinhardt hier und Catharine Meurer, Bisher hier.

Getorben: 12. August: Frau e. S. des Tagelöhners Anton Sprund, 4 J. 1 M. 9 T. 13. August: unterrichtete Petronella Einz, ohne Gewerbe, 46 J. 2 M. 13 T.; Christian Christoph Wilhelm, e. S. des Schmiedemeisters Friedrich Peter Horczel, 3 J. 9 M. 10 T.; August Friedrich Gymnasium, e. S. des Tagelöhners Jacob Kändler, 2 J. 13 T.; Gärtner Philipp Peter Eohl, 54 J. 7 M. 25 T.; Wilhelmine Hedwig, e. S. des Tagelöhners Wilhelm Schaffer, 16 J. 14. August: Tagelöhner Johann Christian Jung, 54 J. 9 M. 10 T.; Minna Henriette, e. S. des Küchergesellen Carl Dahn, 1 M. 15 T.; Minna, e. S. des Holzschnitzers Friedrich Schubert, 4 J. 15. August: Johanna, e. S. des Fuhrmanns Johann Gohl, 1 J. 5 M. 9 T.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.
Geboren: 3. August: dem Bäckersbuben Carl Franz Bollin e. S. 5. August: dem Schlosser Heinrich August Gruent e. S. 6. August: dem Wagner Adam Band e. S. 7. August: dem Gärtner Julius Wilhelm Lohmann II. e. S. 7. August: dem Tagelöhner Heinrich Jacob Martin e. S.; dem Tagelöhner Johann Weber e. S. 7. August: Kaufmann Albrecht Heinrich Vamprecht, Bisher hier; Emma Pauline Schürbach, wohnh. zu Jülichdorf. Tagelöhner Carl Emil Dehmman von Diez, Kreis Unterlahn, und Dorothea Christ von Mainz, Beide wohnh. dahier. Schmied Friedrich Wilhelm Christian Baum von Barrod, Kreis Unterlahn, wohnh. dahier, und Johanne Wilhelmine Frau von Rüderhausen, Kreis Unterlahn, wohnh. zu Wiesbaden. Beruhter Tagelöhner Georg Heinrich Theodor Ebert von Gronau, Kreis Unterlahn, und Marie Magdalena, geb. Wehner, Witwe des Carl Adolf Heinrich Rühle von Niederwalluf im Rheingau, Beide wohnh. dahier. Kaufmann Joseph Carl Ludwig Franz Schaub von Dierfelden, Kreis St. Goarshausen, und Caroline Schmitt, Beide wohnh. dahier. Wagner Carl Theodor Vogt von Elertchen, Kreis Dierdorf, wohnh. dahier, und Philippine Kreischer von Rindweiler, Großherzogthum Oldenburg, wohnh. zu Hanau. Verheiratet: 12. August: Kaufmann Wilhelm Maria Emil Bodevig von Köln am Rhein und Anna Marie Mezenich von Köln am Rhein, Beide wohnh. dahier. Geboren: 5. August: Wilhelmine Catharine Josefine Johanne, e. S. des Fuhrmanns Carl Guter, 10 J. 6. August: Tagelöhner Peter Bender, 54 J.

Sonnenberg und Hambach. Geboren: 9. August: dem Maurer Carl Erich zu Sonnenberg e. S. August Carl. Aufgehoben: Tagelöhner Carl Wilhelm Sölinger aus Breithardt im Unterlahn, und die verheiratete Witte Philippine Caroline Kraft, geb. Trebach, aus Sonnenberg, Beide wohnh. dahier. Verheiratet: 13. August: Tagelöhner Heinrich Peter Friedrich Belg, wohnh. zu Nantod, Landkreis Wiesbaden, und Wilhelmine Christiane Auguste Schöhl, wohnh. zu Nantod.

Geburts-Anzeigen in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die **L. Schellberg'sche Hof-Buchdruckerei** Comp. Langgasse 27, Erdgeschoss.

Beifundmachung.
 Seitens der Hausbesitzer wird beifund in genügender Weise dafür Sorge getragen, daß eine regelmäßige Reinigung der Sand- und Feitlings, sowie der Wasserentlässe stattfindet. Mit Rücksicht auf die Gefahren für die Gesundheit der Hausbewohner, welche sich hieraus ergeben, sowie unter Hinweis auf die Bestimmungen im § 5 der Polizei-Verordnung vom 1. August 1889, werden die Hauseigentümer aufgefordert, die Sand- und Feitlings, sowie die Wasserentlässe wenigstens zweimal monatlich entleeren und mit reinem Wasser füllen zu lassen, und darauf zu achten, daß die Abfuhr der Entleerung auf gründliche Weise erfolgt. Das Stadtbauamt, Abtheilung für Sanitätsangelegenheiten, übernimmt die regelmäßige Abfuhr des Inhalts von Sand- und Feitlings und wird den Hauseigentümern anempfehlen, die regelmäßige Reinigung ihrer Entwässerungsräume bei dem Stadtbauamt in Antrag zu bringen. Wiesbaden, den 12. August 1892.

Königliche Polizei-Direction. Schütte.

Diefenbach-Ausstellung,
 Neue Colonnade, Mittelpavillon.
 Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis Dunkelwerden.
 Eintritt 50 Pf. 12539

Schlagsahne (Einfach) per 1/2 Lit. 60 Pf., fertig geschl., mit Zucker und Vanille in Glasflaschen 80 Pf., saure Sahne 50 Pf., Kaffeesahne 40 Pf., Preis vorräthig.

Kief. frei in's Haus, empf. die Molkerei, Wilsch u. Kumbel, v. 3237
E. Hargstedt, Faulbrunnstraße 7.

Verantwortlich für die Redaktion: W. Schulte von Brühl; für den Anzeigen-Teil: C. Köthel. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Verantwortlich für die Redaktion: W. Schulte von Brühl; für den Anzeigen-Teil: C. Köthel. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Verantwortlich für die Redaktion: W. Schulte von Brühl; für den Anzeigen-Teil: C. Köthel. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Verantwortlich für die Redaktion: W. Schulte von Brühl; für den Anzeigen-Teil: C. Köthel. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Verantwortlich für die Redaktion: W. Schulte von Brühl; für den Anzeigen-Teil: C. Köthel. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Verantwortlich für die Redaktion: W. Schulte von Brühl; für den Anzeigen-Teil: C. Köthel. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Verantwortlich für die Redaktion: W. Schulte von Brühl; für den Anzeigen-Teil: C. Köthel. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Verantwortlich für die Redaktion: W. Schulte von Brühl; für den Anzeigen-Teil: C. Köthel. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Verantwortlich für die Redaktion: W. Schulte von Brühl; für den Anzeigen-Teil: C. Köthel. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Cyclos religionsphilosophischer Vorträge,

- gehalten von **Herrn S. Gellin, Doct. d. Phil.**
 I. Ist die Trauer des Ir. Bolles um die Verführung des Tempels in Jerusalem am Ende des 19. Jahrhunderts noch berechtigt?
 II. Ist die Vereinerung und Verwischung der jüd. und christl. Lebensanschauung möglich und zu erreichen?
 III. Antrag zur Gründung eines allgemeinen Glaubens-, Friedens- und Freundschaftsbundes.

Diese populären Vorträge finden im **Römer-Saal** (Dagheimerstraße 15) am 16., 18. und 20. d. M., nach 8 Uhr Abends, statt und sind Karten zu 2 Mt. in den Buch- und Kunsthandlungen, wie auch an den betr. Abenden à 1 Mt. vor dem Vortragslokal zu haben.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkauft eine grössere Parthie

feinster Bielefelder Damast-Gedecke

sowie

einzelner Tafeltücher in Damast unter Einkaufspreisen.

Besondere Gelegenheit für Hochzeits-Geschenke.

W. Ballmann,

Kleine Burgstrasse 9.

14363



Sehr solide Wecker und Küchenuhren
 empfiehlt in großer Auswahl bei 3-jähr. Garantie von Mt. 4.50 an 10588

Theod. Beckmann, Uhrmacher,

G. Langgasse 6.

Reparaturen gut und äußerst billig unter 2-jähr. Garantie.

Hafer-Cacao.

Ein vorzügliches Nahrungsmittel, speciell für Kinder.

Man verlange in Colonial- und Delicatesswaaren-Geschäften:

Buchthal's Hafer-Cacao,

in Melchhofen,

à 40 Pf. und 80 Pf.

Gamburger Hafer-Cacao-Gabriel

F. Buchthal, Hamburg.General-Depot für Wiesbaden: **Paul Wolf, Comptoir** Philippsbergstraße 20. 15556**Paul Wolf, Wiesbaden,**

Comptoir: Philippsbergstraße 20,

General-Agentur und Fabrik-Lager technischer Gummi-Waaren.

Vollständiger Bezug in Deutschland für Bierbrauereien, Fabriken etc., **Spiral-, Waifer-, Gieß-, Garten- und Trottoir-Druckschläuchen, Verdichtungen**, sowie sämtliche in dies Fach einschlagenden Artikel. 15736

Kostenanfrage gratis.

Die erste Sendung**Caviar**

eingetroffen bei 15689

J. M. Roth Nachf.,

Kl. Burgstrasse 1.

Neue Salz- und Essiggurken

empfiehlt 15646

Louis Lendle,

vorm. C. W. Bender,

Gde der Stift- und Kellerstraße.

Auf dem hohen Westerwald

ist Sammlen, den 30. Juli, ein verheerendes Hagelwetter niedergegangen, welches die arme Gemeinde **Satzburg** am härtesten getroffen. Häuser und Gärten, auf welche noch der sehr geringen Ertrag der letzten Jahre der Landmann diesmal seine Hoffnung setzen durfte, sind fast völlig vernichtet; ebenso sind die Kartoffeln, das Hauptnahrungsmittel des Westerwaldes, fast beidseitig. Die Armut der letzten Jahre ist es nicht, die die heutige Ernte zu vernichten. So steht die arme Gemeinde, deren ganze Steuerkraft 201 Mt. beträgt, welche 225 1/2 Gemeindefürer und 60 1/2 Kirchensteuer aufbringen muß, vor einer trüben Zukunft für den kommenden Winter. Wer hilft der armen Gemeinde den viele Tausende vertragenen Schaden ersetzen?

Freiher von der Goltz, Königl. Landrath, Westerburg.

Dean Brückmann.

Hofmann, Amtsrath.

Krause, Königl. Oberförster.

Gerichtsrath Roth.

Schulze-Rössler, Kreislandwirtschafts-Inspector.

Hassengell, Pfarrer.

Meck, Kaufmann.

Rothenburger, Lehrer.

Müller, Bürgermeister.

Simon, Kirchenrath.

Näher den Obgenannten nehmen in Wiesbaden Gaben gerne entgegen **Warrer Friedrich**, Drantenstraße 21, **Warrer Veckenmeyer**, Emmerstraße 14, **Herr Dr. Kraus**, Rheinstraße 15, sowie die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.**Mieth-Verträge**

vorräthig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Neroberg.

Mittwoch, den 17. August:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regiments von **Gersdorff** (Hess.) No. 80. Zum Schluss: **Deutschlands Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71**. Großes militärisches Tonemal mit Schallentwurf von **Saro**. Unter Mitwirkung der Tamboure und Cornisten des Regiments. 15770

Anfang Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Eintritt à Person 30 Pf.

Neues Sauerkraut,

neue Essig- und Salzgurken,

frische Gothaer Cervelat,

Kieler Bücklinge

empfiehlt 15584

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnstraße.

Abgepasste Teppiche

in allen G.ößen und Qualitäten empfohlen bei billigsten Preisen und größter Auswahl 13989

J. & F. Sath, Wiesbaden, Friedrichstraße 10.**Verkäufe****Bechstein-Piano,**

wenig gespielt, klangvoll halber zu 700 Mt. zu verkaufen (neu 1100 Mt.) Karlstraße 28, 2 Tr. Einzufragen von 12—1 Uhr. 15554

In verkaufen eine vorzügliche alte Geige. Näheres im Tagbl.-Verlag. 15580

Chemische Waage nach Mohr, complet, fast neu, vert. billig 15 Hme, Philippsbergstraße 23, 1.

Kaufgesuche

Farbige englische Kupferstücke,
 sowie bessere alte und neue Delgemälde werden zu kaufen gesucht. Offerten T. H. 345 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Eine Dame, welche fünf Sprachen spricht, wünscht Verhältnisse halber in ihrer Unterprade

Unterricht
 in der französischen Conversation u. Lectüre für Damen, auch außer dem Hause und wenn gewünscht mit Handarbeitsstunden verbunden, zu geben; dieselbe war verheiratet in den höchsten Militärfreien und ergaben in den besten Pensionaten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15593

Ein englischer Anfangs-Kursus, spec. für Lehrerinnen, beginnt 15. August. Monat. 5 Mt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15490

Vorzügliche engl. Conversationstunden auf Spaziergängen, beste Ref. Näh. in H. Römer's Badpark, Hotel Adler. 15490

First rate German conversation lessons whilst walking. Apply to H. Römer's Library, Hotel Adler. 15490

Vermietungen

In einer ruhigen herrschaftl. Privat-Villa, gesunde freie Lage, Nähe des Kurparks, ist ein elegant möblirter Salon mit Veranda und 1-2 Schlafzimmern an einzelne Damen oder Ehepaar zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 15585

Eine gut gehende Wirthschaft mit od. ohne Inventar ist an eine Brauerei oder an einen tüchtigen Wirth auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15289

Verloren. Gefunden

Entlaufen
 junge hellgraue Kätz. Gegen Belohnung abzugeben Langgasse 27.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.
 Freunden, Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Kind,

Johanna,

Montag früh um 4 1/2 Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden im garten Alter von 17 Monaten zu sich zu ruhen. 15599

Wiesbaden, den 15. August 1892.

Die trauernde Familie

Harsh.

Wiesbadener Tagblatt vom 16. August 1892.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Bureau-Courblatt.)

Frankf. Bank-Discount 8 1/2.